

# Das WLBforum

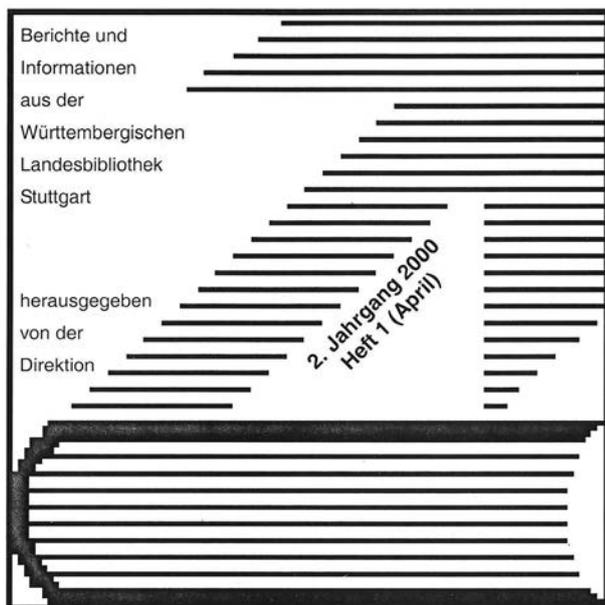
## Ein Rückblick auf eine über 20-jährige Geschichte

Seit etwa 22 Jahren bietet die Württembergische Landesbibliothek ihre Hauszeitschrift, das WLBforum an, wo Projekte, Berichte und Informationen rund um die WLB dokumentiert sind. Die Zeitschrift löste 1999 die primär auf die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zielende KfM (Kurzinformationen für Mitarbeiter, 1971-1999) ab. Den Charakter einer weitgehenden Mitarbeiterzeitschrift prägten jedoch auch noch die frühen Jahre des WLBforum. Es enthielt aktuelle Informationen aus dem Haus, Berichte aus den Abteilungen und die Vorstellung

Eingangsartikel war die Antrittsrede des früheren Direktors, Hannsjörg Kowark. Es schlossen sich Berichte über die bibliothekarischen Arbeiten jener Zeit an wie 1999 die Revision der Fortsetzungskartei, die Verfichtung des Standortkataloges sowie der Stand des damaligen elektronischen Lesesaal-Sykas. Die Verbreitung beschränkte sich vor allem auf die WLB.

Aber auch für den Unterhaltsträger war es eine wichtige Informationsgrundlage, spiegelte es doch regelmäßig die zentralen Projekte wider, die in der WLB durchgeführt wurden von der Digitalisierung des Zettelkatalogs bis hin zum Erweiterungsbau, der zunehmend eine zentrale Rolle eingenommen hat, da von seiner Realisierung die Zukunft und Entwicklungsfähigkeit der gesamten WLB abhängig war. Einen stärkeren Raum gewannen zudem die Ausstellungsaktivitäten sowie fachlich fundierte Artikel zu den überregional bedeutenden Sonderausstellungen der WLB. Damit verbunden war eine fokussierte kulturpolitische Zielrichtung, wozu auch die Dokumentation der internationalen Aktivitäten, insbesondere die Bibliothekspartnerschaft mit der BNU in Straßburg gehörte.

Der wachsende Anspruch in der fachlichen Ausrichtung passte immer weniger zu dem einfachen Layout, das sich seit 1999 nicht verändert hatte. Darum wurden ab 2011 Planungen für eine Neugestaltung vorgenommen. Finanzielle Unterstützung für ein neues Design gab es von der WBG. Nach einem Grafikerwettbewerb im Herbst 2011 fungiert die Firma planB. media GmbH (vormals Kleiber Studio GmbH) seit 2012 als Partner der WLB bei der Gestaltung des WLBforum. Optimiert wurde auch die Periodizität. Erschienen die Hefte zuvor unregelmäßig, gab es jetzt jährlich zwei feste Erscheinungstermine (April und Oktober). Außerdem gab es ein größeres Redaktionsteam, das ebenfalls für Stabilität und Kontinuität sorgte. Inhaltlich standen weiterhin zentrale Projekte sowie Berichte aus den Sondersammlungen im Mittelpunkt.



### Aus dem Inhalt:

- Homepage. Neue Konzeption im neuen Layout
- Fachreferate in der neuen Fachgruppensystematik
- SUBITO. Neuer Dokumentlieferdienst im Angebot der Landesbibliothek
- Jahresbericht 1999 der Musiksammlung

# WLB forum

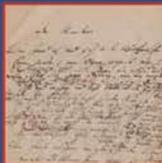
ISSN 1615-3820

einzelner Projekte, ergänzt durch kurze Mitteilungen und Personalnachrichten (sog. „gelbe Seiten“, die rein intern waren). Das Layout (mit dem Programm „Microsoft Publisher“) war einfach, das WLBforum mit hauseigenen Mitteln hergestellt. Das erste Heft 1999 enthielt 40 Seiten. Der

# WLBforum

MITTEILUNGEN DER WÜRTEMBERGISCHEN LANDESBIBLIOTHEK STUTTART

Hölderlin digital



Erweiterungsbau



Stuttgarter Psalter



14. Jahrgang Ausgabe 2012/1

Als wichtigste Zielgruppen blieben die Mitarbeiter:innen, die Mitglieder der WBG sowie der Unterhaltsträger. Die Streuung außerhalb dieser Zielgruppen blieb punktuell. Dagegen waren Aufwand und Kosten kontinuierlich hoch. Im Rahmen einer Analyse der mit der Öffentlichkeitsarbeit verbundenen Prozesse wurde festgestellt, dass eine weniger aufwendige und kostenintensive Struktur nötig sei. Die Planung einer Neuausrichtung ist noch nicht abgeschlossen. Es deutet sich aber schon eine auf eine breite Nutzergruppe zielende Struktur an, die weniger textintensiv und personalaufwendig sein, dafür jedoch eine lebendige Bildgestaltung haben sollte. Vor allem soll es eine größere Verbreitung in der Stuttgarter Öffentlichkeit erhalten. Abhängig vom Budget und von der personellen Kapazität sind letztlich die Anzahl der Hefte pro Jahr sowie die Auflagengröße. Eine Basis können die regelmäßigen Blogbeiträge sein, die eine relativ große Wirkung auf die breite Öffentlichkeit haben, einen zumeist

33

Zum Erweiterungsbau begann ab 2012 eine fortgesetzte Dokumentation in 18 Teilen bis zur Inbetriebnahme 2020. Feste Rubriken (Bedeutende Neuerwerbungen, Objekt im Fokus, WLB Kultur, Kurz und Aktuell, WLB in den Medien) sorgten für eine abwechslungsreiche Ergänzung der thematischen Beiträge. Die breitere Basis führte aber auch zu Heften immer größeren Umfangs (bis zu 80 Seiten).

Mit Blick auf die fachliche Ausrichtung sollten noch stärker andere Bibliotheken miteinbezogen werden. Die Wirkung auf die primäre Nutzerschaft, die Studierenden, war aber weiterhin nur begrenzt.

aktuellen Bezug besitzen und einen begrenzten Aufwand haben. Für die Dokumentation von bibliotheksfachlich komplexen Artikeln wären die bibliothekarischen Fachzeitschriften (Bibliotheksdienst) eine gute Alternative.

Von Anfang an wurde das WLBforum auch online angeboten (Beiträge in pdf). Im Frühjahr 2020 wurde die Zeitschrift zum Pilotprojekt des neuen Publikationsservers der WLB und ist aktuell dort integriert: <https://journals.wlb-stuttgart.de/ojs/index.php/wlbf>

**Jörg Ennen**